

1.3 Israels Befreiung aus Ägypten

Von 1859 bis 1446 vor Christus



1859 v. Chr.

Jakobs letzter Wille. Als Jakob/Israel sein Ende herankommen sieht, lässt er Josef schwören, ihn bei seinen Vorfahren in Kanaan zu begraben.

1. Mose 47,27-31

So wohnte Israel¹ also in Ägypten. **Die Israeliten machten sich im Land Goschen ansässig, waren fruchtbar und vermehrten sich sehr.** Jakob lebte noch 17 Jahre in Ägypten. Er wurde 147 Jahre alt. Als das Ende nahte, ließ er seinen Sohn Josef rufen und sagte zu ihm: „Erweise mir die Gunst und schwöre bei meiner Nachkommenschaft, dass du mit Liebe und Treue an mir handelst und mich nicht in Ägypten begräbst! Wenn ich im Tod mit meinen Vorfahren vereint bin, dann bring mich aus Ägypten weg und begrabe mich bei meinen Vorfahren!“ Josef versprach ihm: „Ich werde tun, was du gesagt hast!“ „Schwöre es mir!“, sagte Jakob, und Josef schwor es ihm. Dann verneigte sich Israel ehrfürchtig zum Kopfende seines Bettes hin.²

Jakobs Segen für Josef und seine Söhne. Einige Zeit später wird Jakob krank. Josef besucht ihn mit seinen beiden Söhnen, die Jakob adoptiert und segnet. Dann sagte Israel zu Josef: „Ich sterbe jetzt. Doch Gott wird bei euch sein und euch zurückführen in das Land eurer Väter. Und ich gebe dir ein Stück Land³ über deine Brüder hinaus, das ich den Amoritern mit Schwert und Bogen weggenommen habe“ (1Mo 48,21-22).

- 1 *Israel.* Der Name, den Jakob von Gott erhalten hatte, geht hier schon auf seine Nachkommen über.
- 2 Es sollte deutlich werden, dass er sich vor Gott (siehe 1. Könige 1,47-48) verneigt, nicht vor seinem Sohn Josef.
- 3 Wörtlich: *Schulter*, hebräisch: *schechäm*. Es meint das Stück Land bei Sichem, das Jakob nach 1. Mose 33,18 gehörte und wo Josef nach Josua 24,32 später endgültig bestattet wurde.

Jakobs Tod und Bestattung. Dann lässt Jakob auch seine anderen Söhne noch zu sich rufen und segnet sie. Auch von ihnen verlangt er noch einmal ausdrücklich, ihn in der Höhle Machpela in Kanaan zu beerdigen.

Josef lässt seinen Vater einbalsamieren. Dann erfüllen Jakobs Söhne den Wunsch ihres Vaters. Sie ziehen mit einem ganzen Heer nach Kanaan und halten eine siebentägige Trauerfeier ab, bevor sie Jakob in der Höhle des Grundstücks von Machpela bestatten.

Josefs Brüder geraten in Sorge, dass dieser sich jetzt an ihnen rächen würde. Doch Josef bestätigt die ihnen gewährte Vergebung.

📖 1. Mose 49,29-50,21



um 1820 v. Chr.

🏰 **Assur.** Die Stadt, die schon vor mehr als 200 Jahren gegründet wurde, wird zum Zentrum eines im Entstehen begriffenen Territorialstaats Assyrien. Unter der Regierung von Samsi Adad I. wird ein Tempel für den Gott Assur gebaut.

Protosemitisches Alphabet. Im Wadi-el-Hol westlich von Luxor in Ägypten wurden im Jahr 1999 beim Vermessen einer alten Karawanenroute zwei Inschriften gefunden, die zwischen 1900 und 1800 v. Chr. entstanden sind. Eine zweite etwa 100 Jahre später entstandene Alphabet-Inschrift hatte man schon 1905 auf der Sinai-Halbinsel in altägyptischen Minenstätten entdeckt.

Diese Inschriften sind der älteste Beleg für die Verwendung einer Buchstabenschrift. Und das macht es sehr wahrscheinlich, dass das Alphabet einige Zeit vorher in Ägypten erfunden wurde. Das war eine ungeheure Erleichterung für das Schreiben gegenüber den Hieroglyphen der Ägypter mit ihren 7000 Zeichen. Denn jetzt konnte man auf einmal alle Gedanken der Welt mit nur 22 Buchstaben (ohne Vokale) niederschreiben. Diese Schriftzeichen sind dem Althebräischen sehr ähnlich und waren die Voraussetzung dafür, dass Mose später seine umfangreichen Bücher der Tora niederschreiben konnte. Mit der Hieroglyphenschrift wäre das allein vom Platzbedarf her praktisch unmöglich gewesen. Möglicherweise war sogar Josef der Erfinder dieser Schrift.⁴

4 Gewöhnlich wird das protosemitische Alphabet den Phöniziern zugeschrieben und daraus hätten sich dann die Hebräischen und Aramäischen Schriftzeichen entwickelt. Die Fundorte sprechen aber für Ägypten. Und

1805 v. Chr.

Ägypten. Noch vor seinem Tod lässt Josef die Nachkommen Israels schwören, seinen Leichnam mit nach Kanaan zu nehmen, wenn Gott sie in das verheißene Land zurückführen wird. Er stirbt im Alter von 110 Jahren und sein Leichnam wird nach ägyptischer Sitte einbalsamiert.⁵

Babylon. Die Stadt, die schon von Nimrod gegründet wurde, wird durch eine starke Schutzmauer befestigt.

1766 v. Chr.

China. Der grausame und ungerechte Kaiser Jie der Xia-Dynastie wird von einem Mann namens Tang entmachtet. Dieser wird als einer der vorbildlichsten Kaiser Chinas in die Geschichte eingehen. Eine Hungersnot wütet im ganzen Land. Der Kaiser und das ganze Volk bringen Shang Di (dem Gott des Himmels), aber auch anderen Göttern und ihren Ahnen Opfer und beten verzweifelt um Regen.

1762 v. Chr.

Die Hungersnot in China dauert immer noch an. Schließlich kommt der Vorschlag auf, Shang Di ein Menschenopfer zu bringen und dann noch einmal um Regen zu beten. Kaiser Tang legt einen Tag dafür fest und eine große Menschenmenge versammelt sich zu diesen noch nie dagewesenen Ereignis. Zum Erstaunen aller bietet sich der Kaiser, in Binsen gekleidet, selbst als Opfer an. Er hatte gefastet und sich Haar und Nägel geschnitten. Nun kommt er in einem einfachen Wagen, der von weißen Pferden gezogen wird, zu dem Platz in der Nähe der Hauptstadt. Dort fällt er nieder und spricht folgendes Gebet:

„Ich allein habe gesündigt; die zehntausend Menschen (d.h. alle seine Untertanen) haben keinen Anteil an (meinen Sünden). Wenn jedoch die zehntausend Menschen gesündigt haben, müssen ihre Vergehen ebenfalls auf mir liegen. Deshalb, bitte, Shang Di, und

in Ägypten lebte Josef als zweiter Mann nach dem Pharao und später die Israeliten. Nach Ansicht einiger Forscher ist die Schrift eindeutig als Hebräisch lesbar. Siehe dazu auch den Aufsatz „Wer hat das Alphabet erfunden“ in *factum* 9/19 S. 30ff.

5 1. Mose 50,22-26.

bitte, ihr Geister, lasst die Tatsache, dass ich keine Tugend besitze, keinen Grund für die Zerstörung so vieler Leben sein.“⁶

Den historischen Aufzeichnungen zufolge fiel, als er sein Gebet beendet hatte, heftiger Regen. Die Dürre ließ nach und das Opfer war überflüssig geworden.

um 1756 v. Chr.

 **Sumer.** Es entsteht ein Relief, das Gilgameschs Kampf mit dem Ungeheuer darstellt.

um 1728 v. Chr.

 **Babylon.** Um diese Zeit wird Hammurabi König von Babylon. Er schafft es in vier Jahrzehnten, ganz Mesopotamien zu einigen. Berühmt sind seine Gesetze, die er in 280 Artikeln auf eine Säule meißeln lässt.

 **Mari.** Im Stadtarchiv dieses bedeutenden Kulturzentrums in Vorderasien sind 20.000 Texte in Keilschrift auf Tontafeln aufbewahrt. Darunter sind viele Briefe, die ein lebendiges Bild mesopotamischer Kultur zeigen, die besonders für die biblischen Erzväterberichte von Bedeutung sind.

um 1692 v. Chr.

 **Babylon.** Das sumerische Gilgamesch-Epos wird ins Babylonische übertragen. Es entsteht ein Relief des Hammurabi.

um 1533 v. Chr.

Israels Unterdrückung in Ägypten. Etwa in dieser Zeit wird Mirjam, die ältere Schwester von Aaron und Mose geboren.⁷ Die Israeliten im Ägypten haben sich so stark vermehrt, dass ein neuer Pharao⁸ sie als Gefahr ansieht und zur Zwangsarbeit verpflichtet.

 2. Mose 1,1-14

6 Thong S. 172.

7 Mirjam war zur Zeit der Geburt von Mose ein junges Mädchen, das das Schilfkästchen beobachten und die Tochter des Pharao ansprechen konnte.

8 *Pharao.* Das ägyptische Wort bedeutet „großes Haus“ und ist ein königlicher Titel.

1529 v. Chr.

Ägypten. Aaron, der ältere Bruder von Mose, wird geboren.⁹ Der Pharaon verschärft seine Unterdrückungsmaßnahmen und will durch Kindstötungen die Vermehrung der Israeliten einschränken.

📖 2. Mose 1,15-22

1526 v. Chr.

Moses Kindheit. Mose wird geboren und von der Tochter des Pharaos adoptiert.¹⁰ Er genoss dadurch eine umfassende ägyptische Ausbildung und zeichnete sich durch seine Worte und Taten aus (Apg 7,22).

📖 2. Mose 2,1-10

1486 v. Chr.

Mose in Midian. Im Alter von 40 Jahren tötet Mose einen Ägypter und muss nach Midian fliehen. Dort wird er in die Familie des midianitischen Priesters Reguël¹¹ aufgenommen und heiratet dessen Tochter Zippora. Im Namen seines ersten Sohnes Gerschom drückt Mose noch das Gefühl aus, ein Fremder zu sein. Als ihm der zweite Sohn, Eliëser, geschenkt wird, weiß er, dass Gott seine Hilfe ist.

📖 2. Mose 2,11-22 / 2. Mose 18,3-4

Genesis, das erste Buch Mose. Schon in dieser Zeit könnte der hochintelligente Mose inspiriert worden sein, sein erstes Buch niederzuschreiben, das die Geschichte von der Erschaffung der Welt bis zum Tod Josefs beinhaltet. Dabei konnte er auf mündliche und schriftliche Überlieferungen zurückgreifen. Mose, der in der Bibel als Prophet bezeichnet wird, könnte auch einige dieser Informationen direkt als rückwärtsblickende Prophetie empfangen haben.

Die Grundtatsachen des göttlichen Bundesplans für das Volk Israel waren für das unterdrückte Volk in Ägypten sehr wichtig.

9 Er ist zur Zeit des Auszugs aus Ägypten 83 Jahre alt, 2. Mose 7,7.

10 Er ist zur Zeit des Auszugs aus Ägypten 80 Jahre alt, 2. Mose 7,7.

11 Reguël heißt „Freund Gottes“. Sein anderer Name Jitro (2. Mose 3,1) könnte ein Titel sein mit der Bedeutung „seine Exzellenz“. Es ist möglich, dass Reguël den Gott Abrahams verehrte, denn die Midianiter stammten ja auch von Abraham ab.

Das Buch Hiob. Das ganze Buch ist ohne Zweifel ein hervorragendes literarisches Kunstwerk, das abgesehen von den beiden ersten Kapiteln und den letzten Versen komplett in poetischer Form niedergeschrieben wurde. Wer sein Verfasser war, wird in der Bibel nicht bezeugt. Es muss allerdings ein Israelit gewesen sein, weil er sowohl im Prolog als auch in den Gottesreden und im Epilog häufig den Namen Jahwe für den Gott Israels verwendet.

Dieser Autor hatte Zugang zu mündlichen oder schriftlichen Quellen, die vielleicht sogar von Hiob selbst stammten.¹² Daraus verfasste er unter göttlicher Inspiration das Buch, das wir nun vor uns haben. Auf jeden Fall müssen ihm manche im Buch erwähnten Vorgänge offenbart worden sein, von denen nur Gott wissen konnte.

Eine Überlieferung des jüdischen Talmud schlägt Mose als Autor vor, weil das Land Uz (Hiob 1,1) an Midian grenzte, wo Mose 40 Jahre lang gelebt hatte. Auch das klassische Hebräisch, das er im Prolog benutzte, lässt auf eine Zeit nach 1500 v. Chr. schließen. Ein anderer Vorschlag ist Salomo, denn Salomo hat mehrere biblische Weisheitsbücher verfasst und der Inhalt des Hiob-Buches ist in manchen Dingen dem Prediger-Buch ähnlich.

1485 v. Chr.

Ägypten. Josua, der spätere Diener Moses, wird in Ägypten geboren.¹³ Seine Jugendzeit verlebt er bis zum Alter von 39 Jahren wie alle Israeliten in der Sklaverei der Ägypter.

1446 v. Chr.

Moses Berufung am Sinai. Gott offenbart sich Mose mit seinem Namen „Jahwe“ in einem brennenden Dornbusch. Er will ihn als Befreier Israels nach Ägypten senden. Doch Mose hat viele Einwände, bevor er bereit ist, diesen Auftrag anzunehmen. Schließlich verspricht Gott ihm, dass sein Bruder Aaron ihm als Sprecher an die Seite treten würde. Er nimmt ihm auch die Angst vor der Rückkehr nach Ägypten durch die Information, dass der Pharao, der ihn umbringen wollte, inzwischen gestorben war. – Auf der Reise nach Ägypten trifft Mose seinen Bruder am

12 Siehe auch „Hiob und sein Buch“ auf Seite 46.

13 Die Datierung geht von der Annahme aus, dass Josua bei der Aussendung der Kundschafter genauso alt wie Kaleb war, also 40 (Josua 14,7).

Gottesberg. In Ägypten legitimieren sie sich gemeinsam vor den Israeliten. Mose war nach 2Mo 7,7 damals 80 Jahre alt und Aaron 83 Jahre.

■ 2. Mose 2,23-4,31

Mose und Aaron vor dem Pharaο. Sie bitten um „Urlaub“ für die Hebräer. Aber der Pharaο weist sie scharf ab und erschwert die Zwangsarbeit der Israeliten. Die Aufseher aus dem Volk Israel beschuldigen daraufhin Mose, alles nur noch schlimmer gemacht zu haben. Doch Gott ermutigt ihn und sagt ihm zu, dass er Israel in das versprochene Land bringen wird.

■ 2. Mose 5,1-23

Die zehn Plagen. Mose lässt im Auftrag Gottes schwere Plagen über Ägypten kommen, durch die der Pharaο schließlich bewegt wird, Israel ziehen zu lassen. Die meisten dieser Plagen sind Angriffe auf die Götzen der Ägypter, die sich in Tieren oder Gestirnen (Sonne, Mond) repräsentierten, oder für Unwetter, Krankheiten und die Ernte zuständig waren. Abgesehen von dem Unheil, das die Plagen über Ägypten anrichteten, zeigen sie die totale Machtlosigkeit aller ägyptischen Götter.

1. Wasser wird Blut. Das sollten die Ägypter offenbar als Angriff auf Hapi, den Gott des Nils, und die zahlreichen Fischgottheiten verstehen. **2. Frösche.** Sie kamen sieben Tage später. Frösche wurden von den Ägyptern als heilige Tiere angesehen. Auch eine der ägyptischen Hauptgöttinnen, Heqet, wurde in Froschgestalt oder mit einem Froschkopf dargestellt. Sie war für die Entbindung zuständig. Frösche durften nicht getötet werden. Ihr Quaken galt als Signal, dass die Götter das Land durch die Nilüberschwemmung wieder fruchtbar gemacht hatten. Doch hier brachten sie die gewohnte Ordnung aus dem Tritt. **3. Mücken.** Vielleicht sind die kleinen Stechmücken gemeint, die man mit bloßem Auge kaum sehen kann. Möglicherweise sahen die Ägypter das als Angriff auf den Wüstengott Set und auf die Priester, die ihre penible Reinheit durch die überall sitzenden Mücken nicht mehr aufrecht halten konnten. Die ägyptischen Zauberer warnten jetzt den Pharaο, denn sie erkannten, dass Gott dahinter steht.

4. Stechfliegen. Wahrscheinlich sind Hundsfliegen gemeint, die für ihr unangenehmes Stechverhalten bekannt sind. Welche Gottheit sie für

die Ägypter repräsentierten, ist nicht bekannt. **5. Tierseuche**, von der Pferde, Esel, Rinder und das Kleinvieh, nicht aber das Vieh der Israeliten, betroffen sind. Vielleicht verstanden das die Ägypter als Angriff auf ihre Göttin Hator, die Liebe, Freude und Schönheit repräsentierte und als Frau mit Kuhkopf dargestellt wurde. Auch Khnum, eine Gottheit, die als Schafbock dargestellt wurde, könnte gemeint sein, ebenso die Stiergötter Apis, Buchis und Month und selbst der Pharao, der häufig in Stiergestalt abgebildet war. **6. Geschwüre**, die an Menschen und Vieh auftraten. Nach dem Glauben der Ägypter war die löwenköpfige Göttin Sechmet sowohl für das Ausbrechen als auch für die Heilung von Seuchen zuständig. Auch der Hauptgott von Theben, Amon-Re, war für das Heilen von Krankheiten zuständig. Beide waren offensichtlich machtlos. Auch die ägyptischen Zauberer waren davon betroffen.

7. Hagel, der die Ägypter ins Herz trifft. Die Israeliten bleiben davon verschont. Hagel war in Ägypten etwas ganz Außergewöhnliches. Gewitter waren gefürchtet, weil man sie für Manifestationen der Götter hielt. Die Ägypter merkten, dass Osiris, ihr Gott der Ernte und der Fruchtbarkeit, die Feldfrüchte nicht schützen konnte. **8. Heuschrecken**. Um diese abzuschrecken, beteten die Ägypter zu Senehem, der zusammen mit anderen Göttern dafür zuständig war. **9. Die totale Finsternis** werden die Ägypter als Angriff auf ihren Hauptgott Re verstanden haben, der, begleitet von seinem Wesir Thot, dem ägyptischen Mondgott, und seiner Tochter Maat, der Verkörperung der kosmischen Ordnung, den Himmelsozean überquert. Nur die Israeliten hatte Licht.

📖 *2. Mose 6,1-10,29*

10. Plage: Tod jedes Erstgeborenen. Diese Plage traf den Pharao direkt, der nach dem Glauben der Ägypter als Gott auf Erden eine Vermittlerfunktion zwischen der diesseitigen und jenseitigen Welt hatte. Ihr Pharaonen-Gott war völlig machtlos.

📖 *1. Mose 11,1-10*

Das Passafest. Gott setzt das Passafest für die Israeliten noch in Ägypten ein. Es musste in jedem Jahr im ersten Monat des religiösen Jahres¹⁴

¹⁴ Es gab in Israel auch ein bürgerlich-wirtschaftliches Jahr, das im Herbst, am 1. des Monats Tischri (1. Oktober) begann. Dieser Jahresbeginn folgt dem

am 14. April¹⁵ gefeiert werden. Dazu musste in jeder Familie ein Lamm am späten Nachmittag geschlachtet und am Abend gemeinsam gegessen werden. Daran schloss sich das

Fest der ungesäuerten Brote an. Vom Passa-Abend an sollten die Israeliten sieben Tage lang ungesäuerte Brotfladen essen. Vorher musste aller Sauerteig aus den Häusern entfernt werden.

📖 2. Mose 12,1-20

14. April 1446 v. Chr.

In der Nacht hält Israel das erste Passamahl, und in Ägypten werden alle Erstgeborenen getötet.

📖 2. Mose 12,21-33

15. April

Am frühen Morgen bricht Israel aus Rames in Ägypten auf. Die Ägypter begraben derweil ihre Erstgeborenen.

📖 2. Mose 12,37-39

Die Israeliten brachen also von Ramses in Richtung Sukkot¹⁶ auf. Es waren etwa 600 000 Männer¹⁷ zu Fuß, die Kinder nicht mitgerechnet. Auch

Rhythmus einer Agrargesellschaft siehe 2Mo 23,16. Nach der Reichsteilung lag im Nordreich Israel das bürgerliche Neujahr einen Monat später als im Südreich Juda, siehe 1Kö 12,32. Auch das „Erlassjahr“ begann im Monat Tischri 3. Mose 25,9.

15 Siehe dazu „Tageszählung“ auf Seite 16.

16 *Sukkot* war vielleicht das heutige Tell el-Maskuta im Wadi Tumilat, 14 km westlich von Ismailia im Nordosten Ägyptens.

17 Die Zahl von mehr als 600 000 wehrfähigen Israeliten, woraus sich eine Gesamtzahl von etwa 2,5 Millionen für das ganze Volk ergibt, stellt ein Problem dar. Wie konnten so ungeheuer viele Menschen durch die Wüste gebracht werden? Einige Ausleger nehmen an, dass der hebräische Ausdruck für 1000 auch eine Gruppe von Menschen meinen kann, eine Einheit. Demzufolge wären 600 Einheiten wehrfähiger Israeliten durch die Wüste gezogen. Eine Abschätzung der Einheitsgröße ergäbe dann eine Zahl von etwa 42.000 Menschen am Ende der Wüstenwanderung. Diese Theorie konnte bis jetzt aber nicht an allen biblischen Vorkommen von „1000“ erhärtet werden. Andererseits gilt in jedem Fall: Gott hat sein Volk auf wunderbare Weise versorgt und durchgebracht.

eine Menge Nichtisraeliten hatte sich ihnen angeschlossen. Dazu kamen große Herden an Schafen, Ziegen und Rindern. Aus dem ungesäuerten Teig, den sie aus Ägypten mitgenommen hatten, backten sie Fladenbrot. Sie waren ja aus Ägypten vertrieben worden und hatten nicht warten können. So hatten sie auch keine Verpflegung für unterwegs vorbereitet.

■ 2. Mose 12,40-42

430 Jahre¹⁸ hatten die Israeliten in Ägypten zugebracht. Nach Ablauf dieser Zeit zogen die Heerscharen Jahwes aus dem Land Ägypten weg. Jahwe wachte über sie, als er sie in der Nacht aus Ägypten führte. Seitdem gilt diese Nacht für die Israeliten als Nacht des Wachens zur Ehre Jahwes.

Am Rand der Wüste. Ihr erstes Lager hatten die Israeliten im Nordosten Ägyptens, in Sukkot, aufgeschlagen. Der nächste Lagerplatz ist Etam, wahrscheinlich eine der Festungen, die die Ostgrenze von Ägypten bewachen.

■ 1. Mose 13,17-22

Als der Pharao das Volk ziehen ließ, führte Gott es nicht den Weg durch das Land der Philister, obwohl das der kürzeste Weg gewesen wäre, denn Gott dachte: „Wenn das Volk merkt, dass es kämpfen muss, könnte es seine Meinung ändern und nach Ägypten zurückkehren.“¹⁹ Aus diesem Grund ließ Gott das Volk einen Umweg machen und führte es den Wüstenweg zum Schilfmeer. Die Israeliten zogen wie ein Kriegsheer aus Ägypten. Mose nahm die Gebeine Josefs mit, denn dieser hatte es die Söhne Israels ausdrücklich schwören lassen und gesagt: „Gott wird euch gewiss wieder aufsuchen. Nehmt dann meine Gebeine von hier mit!“ Von Sukkot zogen sie nach Etam. Dort, am Rand der Wüste, schlugen sie ihr Lager auf. Jahwe zog vor ihnen her, um ihnen den

18 Abraham war die Zahl von rund 400 Jahren genannt worden (1. Mose 15,13).

19 Es wäre der Weg an der Küste des Mittelmeeres entlang gewesen, der bei ungestörter Reise nur zehn Tage gedauert hätte. Er war aber einerseits durch eine Kette ägyptischer Festungen gesichert und hätte andererseits in Kanaan zuerst durch das Gebiet der kriegerischen Philister geführt.

Weg zu zeigen. Tagsüber führte er sie in einer Wolkensäule und nachts in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten. So konnten sie Tag und Nacht weiterziehen. Tagsüber sahen sie die Wolkensäule vor sich, nachts die Feuersäule.

Dann sollen die Israeliten umkehren, um den Pharao zu einer Verfolgung zu provozieren. Gott führt sie in eine Sackgasse zwischen Migdol, einer anderen ägyptischen Festung, und dem Meer. Dort schlagen sie ihr Lager auf.

■ *2. Mose 14,1-4*

Jahwe sagte zu Mose: „Befehl den Israeliten umzukehren und ihr Lager vor Pi-Hahiroth zwischen Migdol²⁰ und dem Meer aufzuschlagen, gegenüber von Baal-Zefon. Der Pharao wird denken: ‚Sie irren ziellos im Land herum und sitzen in der Wüste fest.‘ Ich werde ihn so starrsinnig machen, dass er euch verfolgen wird. Dann will ich ihm und seinem ganzen Heer meine Macht zeigen. **Die Ägypter sollen erkennen, dass ich Jahwe bin.**“ Die Israeliten folgten dem Befehl.

Doch als sie die Verfolger entdecken, geraten sie in große Furcht, Doch Mose ermutigt sie:

■ *2Mo 14,13-14*

„Habt keine Angst! Stellt euch auf und **schaut euch an, wie Jahwe euch heute retten wird!** Denn die Ägypter, die ihr heute noch seht, werdet ihr nie wieder zu Gesicht bekommen. **Jahwe wird für euch kämpfen, ihr selbst braucht gar nichts zu tun.**“

Rettung durch das Schilfmeer hindurch. Gott rettet Israel durch ein großartiges Wunder. Das Volk entkommt seinen Feinden trockenen Fußes durch das Schilfmeer. Das ganze Heer der Ägypter wird bei der Verfolgung im Meer vernichtet.

■ *2. Mose 14,15-31*

20 *Migdol* ist das semitische Wort für Festung. Alle genannten Orte können Festungen meinen, die in der Nähe des heutigen Suez-Kanals lagen. Pi-Hahiroth und Migdol werden in ägyptischen Quellen genannt.

Mose und die Israeliten singen Loblieder zur Ehre Gottes.

📖 2. Mose 15,1-21

Als Gott die Israeliten von der anderen Seite des Schilfmeers aufbrechen lässt, müssen sie drei Tage durch die Wüste ziehen, wo sie kein Wasser finden. In der Oase Mara angekommen, stellen sie fest, dass das Wasser dort nicht trinkbar ist, und rebellieren gegen Mose. Erst in der Oase Elim, elf Kilometer weiter, finden sie ausreichend Wasser.

📖 2. Mose 15,22-27

📅 15. Mai 1446 v. Chr.

Das Volk erreicht die Wüste Sin, im südwestlichen Teil der Sinai-Halbinsel. Hier rebellieren sie wieder gegen Mose und Aaron. Da speist Gott sein Volk das erste Mal an einem Abend mit Wachteln²¹ und ab dem nächsten Morgen täglich mit Manna. Dabei prüft er sie, ob sie ihm gehorchen, aber einige von ihnen halten sich wieder nicht an seine Anordnungen. Mose beauftragt Aaron, ein Gefäß mit zwei Litern Manna für künftige Generationen aufzubewahren.

📖 2Mo 16,1-36

Wasser aus dem Felsen. Über die Lagerstellen bei Dofka und Alusch erreicht das Volk schließlich Refidim, das sich irgendwo im Süden der Sinai-Halbinsel befindet. Erneut machen die Israeliten Mose schwere Vorwürfe, weil sie kein Wasser finden. Gott erbarmt sich über Mose und schenkt Wasser aus dem Felsen. Mose nennt den Ort Massa und Meriba, Versuchung und Vorwurf.

📖 2. Mose 17,1-7 / 4. Mose 33,12-14

Abwehr der Amalekiter. Diese Nomaden aus dem Negev, überfallen das erschöpfte und müde Volk und erschlagen einige der Schwachen.

21 Es ist bekannt, dass Wachtelschwärme zweimal jährlich über die Sinai-Halbinsel fliegen. Im Frühjahr kommen sie aus dem Süden, überfliegen den Golf von Suez, überqueren den Südtel der Sinai-Halbinsel, dann den Golf von Akaba und fliegen dann über Land in Richtung Europa. Deshalb kann man sie im Frühjahr sowohl auf der Ost- als auch auf der Westseite der Sinai-Halbinsel finden. Zweimal hatte Gott sein Volk mit Wachteln versorgt. Das erste Mal am 15. Mai 1446 v. Chr. (2. Mose 16,13) und das zweite Mal am 23. Mai 1445 v. Chr. (4. Mose 11,18-23.31-34).

Mose befiehlt seinem Diener Josua sich mit den wehrfähigen Männern zum Kampf zu stellen. Er würde mit Unterstützung von Aaron und Hur derweil für Israel beten. Die Amalekiter werden besiegt. Die Führer Israels erhalten den Auftrag, jede Spur Amaleks künftig zu vernichten.

📖 2. Mose 17,8-16 / 5. Mose 25,17-19

Moses Schwiegervater Jitro kommt mit Moses Frau und den beiden Söhnen Moses zu Besuch. Als er Mose beim Rechtsprechen beobachtet rät er ihm zur Berufung von Richtern (2. Mose 18,1-27).

1. Juni 1446 v. Chr.

Ankunft am Berg Sinai. Mose steigt auf den Berg und bereitet die Israeliten auf die Begegnung mit Gott vor (2Mo 19,1-15).

📖 2Mo 19,1-8

Genau am dritten Neumondtag nach ihrem Auszug aus Ägypten erreichten die Israeliten die Wüste Sinai. Sie waren von Refidim aufgebrochen und schlugen nun ihr Lager in der Wüste dem Berg gegenüber auf. Mose stieg hinauf, um Gott zu begegnen. Da rief ihm Jahwe vom Berg aus zu: „Sage es den Nachkommen Jakobs, rede zu den Israeliten: ‚Ihr habt gesehen, was ich mit den Ägyptern gemacht habe. Ihr habt erlebt, dass ich euch wie auf Adlerflügeln getragen und bis hierher zu mir gebracht habe. **Wenn ihr nun auf mich hört und meinen Bund haltet, dann sollt ihr unter allen Völkern mein persönliches Eigentum sein. Denn mir gehört die ganze Erde. Ihr sollt mir ein Königsvolk von Priestern sein, eine heilige Nation!**‘ Das sollst du den Israeliten sagen!“ Da ging Mose zurück und rief die Ältesten des Volkes zusammen. Er legte ihnen vor, was Jahwe ihm aufgetragen hatte. Das ganze Volk war sich einig: „Wir wollen alles tun, was Jahwe gesagt hat!“